

BBJ-WEIN-NEWSLETTER 2014_18

4. SEPTEMBER 2014

Die Themen:

- Österreich – ein Weinland mit Weltruf – Das Top-Thema von Herbert *Braunöck*..... 2
- Die **1^{er}** ERSTEN LAGEN auf Schloss Grafenegg 2
- Der Finanzminister mit Liebe zum eigenen Wein 2
- Was der Rechnungshof vom Weinmarketing hält 3
- Wer hätte das gedacht? –
Fast drei Viertel der Franzosen kennen sich bei Wein nicht aus 3
- Putins Wein-Politik..... 4
- In Südtirol hat die Weinlese begonnen 4
- 4000 Jahre alter Weinkeller entdeckt..... 5
- Die Wein-TV-Tipps für den September 5
- Termine – Termine – Termine..... 9
- Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2014 13
- Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner 14

Herausgegeben von:

Herbert BRAUNÖCK – Bernulf BRUCKNER jun. – Paul Christian JEZEK

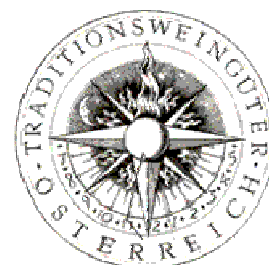
KAMPTAL WINERY

R A B L



H I R T L

WINZER KREMS
Sandgrube 13



*) Österreich – ein Weinland mit Weltruf – Das Top-Thema von Herbert Braunöck

Im Frühjahr 2014 erreichte mich eine Anfrage: „Schüler und Studenten aus China wollen in Österreich eine Weinausbildung absolvieren. Gibt es die Möglichkeit eines Weinstudiums?“

Die Interessenten aus China kannten bereits die Weinbauschule Klosterneuburg. Doch Herr Dr. Reinhard Eder, Direktor der Weinbauschule, hatte schon im März eine Warteliste von österreichischen Interessenten und musste den chinesischen Schülern leider absagen.

Die Weinbauschule Krems hatte die erforderlichen Plätze noch frei. So kann Herr Direktor Mag. Dieter Falzl drei chinesische Studentinnen im Wintersemester 2014 willkommen heißen.

China verfügt über ausgezeichnete Weinbaugebiete, einen aufstrebenden Markt, eine steigende Nachfrage nach Weinen und ... eine lernbegierige Jugend. Diese Studenten sind bereit, mehrere Jahre im Ausland zu lernen, bei Winzerfamilien zu arbeiten und die Kosten dafür selbst zu tragen. Die Ausbildung umfasst neben den bekannten Weinbaufächern, die Degustation und Präsentation von Weinen, die Organisation von Weinveranstaltungen und Servierkunde. Damit werden nicht nur neue Freundschaften entstehen, sondern es wird auch ein Stück österreichische Kultur nach China gebracht. (hb) (www.actcom.at, www.urbani-ritter.at)



„Wer dich verschmäht, du edler Wein,
der ist nicht wert, ein Mensch zu sein.“

(Joachim Perinet, Schauspieler und Schriftsteller
des Alt-Wiener Volkstheaters, 1763-1816)



*) Die 1^{er} ERSTEN LAGEN auf Schloss Grafenegg

Morgen, Freitag, ist es wieder soweit: Die Österreichischen Traditionsweingüter präsentieren ihre 1^{er} Ersten Lagen ab 14:00 Uhr auf Schloss Grafenegg. Dabei werden die mittlerweile 26 Mitgliedsbetriebe, die die Niederösterreichischen Weinbaugebiete Kremstal, Kamptal, Traisental und Wagram vertreten, auch von sieben weiteren Weinbaubetrieben aus diesen Regionen unterstützt, die sich ebenfalls der Kategorisierung der Weinlagen verschrieben haben. Insgesamt gelangen dabei 120 verschiedene Weine aus 63 Einzellagen dieser 33 Winzer zur Verkostung.

Für eine kleine Gruppe an österreichischen und internationalen Journalisten, Sommeliers und Weinprofis gab es vergangenen Freitag bereits eine „Generalprobe“. Das Fazit daraus lässt sich ganz einfach zusammenfassen: „Qualität vom Feinsten“! Und meine persönliche, ganz nachdrückliche Empfehlung (mit den Worten von Karl Farkas): „Schauen Sie sich das an!“ (bbj)

ZEIT: Freitag, 5. September, 14:00 – 18:30 Uhr - ORT: Schloss Grafenegg - Eintritt: € 20,- p.P.

*) Der Finanzminister mit Liebe zum eigenen Wein

Seine berufliche Laufbahn begann Österreichs neuer Finanzminister Hans Jörg Schelling 1981 bei der Leiner/Kika-Gruppe, 1988 wurde er dort Geschäftsführer. 1992 wurde er Geschäftsführer beim damals noch unbedeutenden Möbel Lutz, 2003 machte er die XXXLutz-Gruppe mit einem Umsatz von 1,25 Milliarden Euro zum größten Möbelhaus Österreichs. 2009 erreichte das Unternehmen einen Umsatz von zwei Milliarden Euro und wurde hinter Ikea zum zweitgrößten Möbelhaus der Welt. Schelling stieg aus und verkaufte seine Anteile.

Schellings Lebensmittelpunkt ist Sankt Pölten, wo er 2001 auch seine politische Laufbahn in der Kommunalpolitik für die ÖVP begann. Große gesellschaftliche Auftritte sind nicht seine Sache. Er kocht stattdessen leidenschaftlich für Freunde auf und serviert seinen eigenen Wein, den er auf dem von ihm gepachteten Weingut von Stift Herzogenburg produziert. Er liefert den Wein auch selbst aus und macht selbst Kellertouren. Als sein Ziel hat er genannt, „für meinen Wein Prämierungen zu bekommen und im Alter ein richtig knorriger Weinbauer zu werden“.

***) Was der Rechnungshof vom Weinmarketing hält**

Der Österreich Wein Marketing GmbH (ÖWM) standen laut Rechnungshof 2008 bis 2012 durchschnittlich rund 8,51 Mio. Euro pro Jahr zur Verfügung, finanziert von Branchenbeiträgen sowie Bund und Ländern. Der Bund sollte für die Verwendung seiner an die ÖWM gezahlten Fördermittel künftig Ziele festlegen, empfiehlt der Rechnungshof in seinem neuen Bericht zum Weinmarketing. Der Bund ist bereits seit 1998 nicht mehr Gesellschafter und er übte auch – entgegen den Bestimmungen des Weingesetzes – keinen bestimmenden Einfluss mehr bei der Kontrolle der ÖWM-Geschäftsführung aus. „Auch knüpfte der Bund die Verwendung seiner Fördermittel nicht an die Erreichung von Zielen“, heißt es im RH-Bericht, der neben der ÖWM auch die weinbautreibenden Bundesländer Burgenland, Niederösterreich, Steiermark und Wien umfasst und deren Landtagen sowie dem Nationalrat vorgelegt wird.

Das zuständige Landwirtschaftsministerium erklärt im Bericht in seiner Stellungnahme, man werde von der ÖWM künftig entsprechend den RH-Empfehlungen „Vorgaben betreffend Indikatoren in Hinblick auf die Erreichung von Zielen der Förderungsmaßnahmen“ verlangen. In den RH-Empfehlungen an das Landwirtschaftsministerium heißt es unter anderem: „Die Finanzierung der Österreich Wein Marketing GmbH aus öffentlichen Mitteln sollte transparenter gestaltet werden.“

Vom Bund kamen für die ÖWM in den Jahren 2008 bis 2012 durchschnittlich 1,52 Mio. Euro jährlich. Der größte Teil von den jährlich insgesamt 8,5 Mio. Euro stammte aus – über die Agrarmarkt Austria eingehobenen – Branchenbeiträgen mit rund 3,27 Mio. Euro. Der Beitrag der Länder lag bei rund € 2,98 Mio. Neben den ÖWM-Mitteln standen zur Absatzförderung noch weitere € 11,35 Mio. Euro zur Verfügung. Es habe kein Überblick über die zahlreichen durch den Bund bzw. die Länder abgewickelten Maßnahmen und Förderungsmöglichkeiten für Weinmarketingzwecke bestanden.

Zum Weinmarketing in den weinbautreibenden Ländern schreibt der Rechnungshof, dass trotz der Vielfalt eine intensive Abstimmung über die zahlreichen Aktivitäten und Maßnahmen mit der ÖWM aufgrund der starken Vernetzung und laufenden Kommunikation der handelnden Personen erfolgt sei. Vor allem die Strategie des Herkunftsmarketings habe sich – ausgehend von der ÖWM – in allen Weinbau-Ländern gefestigt.

Einen erhöhten Koordinierungsbedarf habe es in den Ländern (Niederösterreich, Steiermark) gegeben, in denen die ÖWM die Regionalmarketing-Aktivitäten mit mehreren Einrichtungen abstimmen musste. Überlegungen in diesen Ländern, zur einer stärkeren Bündelung der koordinativen Aufgaben in überregionalen Plattformen werden vom Rechnungshof positiv beurteilt. Die Bemühungen sollten fortgesetzt werden.

***) Wer hätte das gedacht? - Fast drei Viertel der Franzosen kennen sich bei Wein nicht aus**

Ausgerechnet im Wein- und Feinschmecker-Land Frankreich geben fast drei Viertel aller Bürger zu, dass sie sich mit Wein nicht auskennen: 71 % der Franzosen antworteten mit „Nein“ auf die Frage, ob sie das Gefühl hätten, sich bei Wein auszukennen, wie eine im Fachmagazin „Terre de vins“ veröffentlichte Umfrage ergab.

43 % der Befragten gaben sogar zu, dass sie „überhaupt“ keine Ahnung hätten. Nur 3 % meinten, „viel“ über Wein zu wissen und 26 %, sich „recht gut“ auszukennen.

Nach dem Bericht des Fachmagazins spiegelt die Umfrage die sozialen Unterschiede, die das Gefühl prägten, sich beim Wein auszukennen. So gaben 43 % des Führungspersonals und der Mitglieder freier Berufe an, sich mit Wein auszukennen. Bei den Angestellten waren es nur 20 % und bei den Arbeitern 16 %. Dem Meinungsforschungsinstitut Viavoice zufolge zeigt dies auch einen „sehr elitären“ Zugang zu Wein in der französischen Gesellschaft sowie die Schwierigkeit für viele Einkommen schwächere Haushalte, sich gute Weine leisten zu können.

Angesichts dieser Ergebnisse und auch wegen der Gefahren eines exzessiven Alkoholkonsums vor allem bei Jugendlichen wünscht sich eine knappe Mehrheit der Franzosen (51 %) „eine Einführung in den Wein und seinen maßvollen Konsum“ für junge Leute.

***) Putins Wein-Politik**

Die Auswirkungen der Ukraine-Krise durch Russlands Kriegstreiben bekommt Präsident Wladimir *Putin* nun auch in der Weinwirtschaft zu spüren. Sanktionen aus der EU und den USA veranlassten den russischen Regierungschef zu der Überlegung, ein Staatsmonopol für die Produktion von Wein verhängen zu lassen, um einheimische Winzer zu stärken und ausländische Produzenten vom Markt zu verdrängen. Auf der anderen Seite soll es auf den russischen Staatsbanketten europäischen Wein geben. Aus Angst vor weiteren Sanktionen orderte der Kreml bereits im ersten Halbjahr über eine Million Flaschen Wein, was einem Zuwachs von 25 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Wirtschaftlich ging es im vergangenen Monat um die gereiften Weine des US-Staates Kalifornien, die bei Auktionen nicht selten den Wert eines Mittelklassewagens erzielen können. Der Höchstpreis für eine Flasche Queen of Hearts, Jahrgang 1995, vom kalifornischen Weingut „Sine qua Non“ des Österreicherers Manfred *Krankl* lag zwischenzeitlich bei umgerechnet rund 37.000 Euro.

***) In Südtirol hat die Weinlese begonnen**

In den letzten Augusttagen hat in den Südtiroler Weinbergen die Weinlese begonnen. In den Tal-lagen im Unterland ist die Ernte im Gange, vor allem bei den Traubensorten Chardonnay und Pinot Grigio. Je nach Lage und Witterung wird flächendeckend ab der zweiten Septemberwoche mit der Lese 2014 gestartet. Die Ernte beginnt damit rund eine Woche früher im Vergleich zum Vorjahr. Der verregnete Sommer, hohe Luftfeuchtigkeit und die fehlenden Sonnenstunden stellten und stellen die Weinbauern heuer vor große Herausforderungen. „Hohe Temperaturen im Frühjahr haben einen frühen Austrieb sowie eine frühe Blüte mit sich gebracht“, berichtet Max *Niedermayr*, Präsident des Konsortiums Südtirol Wein. Dann folgten andauernde Niederschläge und ein sehr starkes Wachstum. Es gab kaum eine längere Trockenperiode im heurigen Frühjahr und Sommer. „Viel Wasser und in der Folge aufgeplatze Trauben, das Risiko von Pilzkrankheiten und die Bedrohung durch die Kirschessigfliege verlangten von den Bauern gar einiges an Einsatz und Mehrarbeit ab“, so *Niedermayr*. Ein entsprechender Mehraufwand sei auch jetzt bei den Erntearbeiten erforderlich: „Traube für Traube muss kontrolliert werden und nur die gesunden dürfen in der Kellerei abgeliefert werden.“

Mit der frühen Blüte und den warmen Frühlingstemperaturen hat das Weinjahr 2014 für Sepp *Reiterer*, Präsidenten der Südtiroler Sektvereinigung, gut und vielversprechend begonnen: „Das hätte für uns Südtiroler Sektproduzenten ein idealer Jahrgang werden können“. Die Witterung der letzten Monate hat aber einen Strich durch die Rechnung gemacht. „Die Trauben präsentieren sich zurzeit mit viel Säure sowie mit geringem Extrakt und Zucker. Harmonie und Struktur fehlen noch zu einem guten Teil“, bedauert *Reiterer*. Und er hofft auf einige Sonnentage in den nächsten Wochen, die „noch vieles retten und für eine gute Qualität der Ernte sorgen können“.

Auf ein stabileres Wetter in den letzten Wochen der Traubenreife hofft auch Max *Niedermayr*: „Mit gezielten Eingriffen in den Weinbergen können wir sicher noch einiges gutmachen, aber ein bisschen mehr Sonne haben wir dringend notwendig.“ Mengenmäßig wird die Traubenernte 2014 schätzungsweise 5 bis 10 % unter jener des Vorjahres liegen und sich auf langjährige Durchschnittswerte einpendeln. 2013 wurden in Südtirol 345.790 hl DOC-Wein produziert, 2012 waren es 329.570 Hektoliter. Wenn das Wetter in den nächsten Tagen und Wochen noch etwas mitspielt, dann kann sich noch einiges zum Guten wenden. Südtirols Weinbauern, Weinproduzenten und Kellermeister hoffen trotz allem auf einen spannenden und guten Jahrgang.

***) 4000 Jahre alter Weinkeller entdeckt**

Forscher fanden heraus, dass die Winzer des Altertums mit Honig und Wacholder aromatisierten. Rauschende Feste mit reichlich Wein sind im Tel Kabri-Palast in West-Galiläa (heute Israel) gefeiert worden. Zu diesem Schluss kamen Wissenschaftler, die einen 4000 Jahre alten Weinkeller un-

tersucht hatten, der nahezu perfekt erhalten war. Wie die Public Library of Science (www.plosone.org/article/info:doi/10.1371/journal.pone.0106406) weiter berichtete, gehen die Forscher davon aus, dass der Weinkeller als Lager für einen nahe gelegenen Palast gedient haben soll. Das Fassungsvermögen des Weinkellers wird auf rund 2000 Liter geschätzt.

Die Archäologen analysierten 40 große Ton-Amphoren und fanden neben Weinsäure auch Rückstände von Honig und Wacholder. Die Winzer haben vor 4000 Jahren ihre Weine offenbar auch mit Zusatzstoffen aromatisiert. Auch Minze, Myrte und Zimt soll zum Einsatz gekommen worden sein. Genauere Untersuchungen ergaben weiters, dass sowohl Weiß- als auch Rotwein gelagert und getrunken wurde. Eine Papyrus-Rolle aus dem Jahr 257 vor Christus verweist auf ein nahe gelegenes Anbaugebiet, das nur 15 Kilometer entfernt liegt und aus 80.000 Weinstöcken bestanden haben soll. Vermutlich stammen die Weine von dort. (Bernhard *Degen*, Falstaff online, 29.08.2014, www.falstaff.at/weinartikel/4000-jahre-alter-weinkeller-entdeckt-8735.html)

***) Die Wein-TV-Tipps für den September**

Wie immer ohne Anspruch auf Vollständigkeit; kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

- Donnerstag, 4. September, 11:45 Uhr | 3sat
Aufgetischt in und um Grinzing
Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts eine eigenständige Gemeinde, ist Grinzing auch heute noch ein „Dorf“ in der Millionenstadt Wien, in dem sich Leben und Kulinarik vor allem um den Wein drehen. Zu einem Besuch in Grinzing gehört eine Fahrt mit der berühmten „Heurigen-Straßenbahn“, der Linie 38, ebenso wie ein Besuch auf der „Terrasse von Wien“ und im „Theater zum Himmel“, dem ehemaligen Wohnhaus von Attila *Hörbiger* und Paula *Wessely*. Die Dokumentation aus der Reihe „Aufgetischt“ zeigt, wie man in Grinzing versucht, Traditionen zu erhalten, diese aber auch weiterzuentwickeln.
- Freitag, 5. September, 15:35 Uhr | 3sat
Schlösserwelten Europas: Baden-Württemberg, Deutschland
Burg Hohenzollern, der Stammsitz des Fürstengeschlechts, thront auf dem 855 Meter hohen Zollernberg. Sie ist auch heute noch im Besitz der Familie. Nördlich der Schwäbischen Alb erhebt sich die größte unzerstörte barocke Schlossanlage Deutschlands: das Residenzschloss Ludwigsburg. Im Park von Schloss Monrepos befindet sich heute eine Weinkellerei, die von Michael Herzog von Württemberg betrieben wird.
- Freitag, 5. September, 20:15 Uhr | hr-fernsehen
Deutschlands schönste Urlaubsziele: Südheide, Pfälzer Weinstraße und der Harz
Fast mediterran präsentiert sich die Südliche Weinstraße. Sie beginnt etwa auf der Höhe von Landau in der Pfalz, wo sich die Deutsche Weinstraße durch sanft-hügelige Weinberge schlängelt. Wie an einer Schnur aufgereiht, ziehen sich die beschaulichen Winzerdörfer von der Rheinebene bis zur französischen Grenze hin. Und nirgendwo fehlt der Pfälzer Schoppen, serviert im typischen „Dubbeglas“.
- Samstag, 6. September, 18:10 Uhr | ORF III
Unser Österreich: Wien – Weltstadt mit Weltwein
Wien ist die einzige Weltstadt, in der nennenswerter Weinanbau stattfindet und auch ganz spezifische Weine entstehen. Die Stadt hat eine hohe Wein- und „Heurigenkultur“: ursprünglich einfache Lokale, die nur zu bestimmten Zeiten geöffnet und den sogenannten „Heurigen“, also jungen Wein, ausgeschenkt hatten.
Die vier großen Weinlagen Wiens werden ebenso gezeigt, wie die Philosophie einiger Wiener Winzer. Eine ganz typische und in den letzten Jahren eine regelrechte Renaissance erlebende

Wiener Weinspezialität ist der „Wiener Gemischte Satz“, der weit über die Landesgrenzen hinaus in der ganzen Welt angeboten wird. Als „Gruvi“ in New York ebenso wie als passender Speisenbegleiter in Japan.

Ein richtiger „G'spritzer“ wird mit Sodawasser gemacht. Warum das so ist und wie der Spritzer richtig zubereitet wird, erfahren die Zuschauer in dieser Folge. Außerdem geht's um die Geheimnisse und Techniken der in Wien ansässigen traditionellen Sektbetrieben und ihrer Kellereien.

- Sonntag, 7. September, 18:05 Uhr | SWR Fernsehen (RP)
Hierzuland - Die Bergbornstraße in Frankweiler
Frankweiler ist ein Weindorf auf dem „Balkon Gottes“. Darunter versteht man den Fuß der Haardt-Berge, von wo die Frankweilerer einen wunderschönen Blick auf die Pfalz und den Bereich der Südlichen Weinstraße haben. Es ist die Gegend, wo Rheinebene und Pfälzer Wald aufeinandertreffen.
- Sonntag, 7. September, 21:15 Uhr | Bayerisches Fernsehen
freizeit – *Schmidt* Max entdeckt den „Fränkischen Rotwein-Wanderweg“
Franken – „das ist Weißwein- und Silvaner-Land“, denken viele Wein-Genießer. Dabei gibt es in "Churfranken", in der Gegend um Bürgstadt und Miltenberg, Rotweine von Weltruf.
Der *Schmidt* Max war auf dem 70 km langen „Fränkischen Rotwein-Wanderweg“ zu Fuß und mit dem Rad unterwegs. Dabei entdeckte er blutjunge Winzer, preiswerte Weine älteren Jahrgangs und den „Rotwein-Fürsten“.
- Montag, 8. September, 09:35 Uhr | rbb Fernsehen
Schätze der Welt – Erbe der Menschheit: Die Wachau – Eine Landschaft die lächelt
Der Wachauer Lebenssaft, der Wein, wird schon seit keltischen Zeiten angebaut. Die Reben wachsen auf Terrassen, die in schweißtreibender Fronarbeit in das Urgestein geschlagen wurden.
- Montag, 8. September, 14:30 Uhr | Bayerisches Fernsehen
freizeit – *Schmidt* Max entdeckt den „Fränkischen Rotwein-Wanderweg“ (WH v. Sonntag)
- Dienstag, 9. September, 14:05 Uhr | 3sat
Am anderen Ende der Welt: Auf Schienen durch Neuseeland
Im zweiten Teil von „Am anderen Ende der Welt“ geht die Fahrt über die Südinsel, entlang der Südpazifikküste, durch Neuseelands Weinanbaugebiet und hinauf auf die neuseeländischen Alpen.
- Mittwoch, 10. September, 11:05 Uhr | arte
Die Spur der Steine: Der Winzer – Im römischen Gallien – 50 Jahre v. Chr. bis zum 5. Jhdt.
Während der 1.000 Jahre zwischen der Ansiedlung der Griechen in Marseille um 600 v. Chr. und dem Untergang des Weströmischen Reichs kam der Weinbau nach Gallien. Die überall entstehenden Weinbaugebiete prägten die Landschaft. Die weinbegeisterten Römer importierten ihre mediterranen Rebsorten und ihr Fachwissen nach Gallien. Traubentreten, Maischen, Vinifikation, Herstellung von Amphoren – manche Weingüter erreichten erst in der Moderne erneut die damals produzierten Mengen. Auf einem großen Weingut in der Nähe von Béziers, das Natalie *Cleitman* besucht, wurde offenbar schon in der gallorömischen Zeit vor 2.000 Jahren Wein angebaut. Das sagen zumindest die Archäologen, die hier ganz in der Nähe bei ihren Ausgrabungen ein gallorömisches Landgut entdeckten.
- Donnerstag, 11. September, 14:30 Uhr | ARD-alpha
Willi wills wissen: Wie wird aus Trauben Wein gemacht?

- Freitag, 12. September, 21:00 Uhr | SWR Fernsehen
Ein Dutzend Dinge, die Sie über Wein wissen sollten
Moderator Jens *Hübschen* ist in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg in besonderer Mission unterwegs. „Wussten Sie, dass die teuerste Weinflasche für über 230.000 Dollar versteigert wurde? Dass der Bremmer Calmont mit rund 60 Grad Steigung der steilste Weinberg Europas ist? Oder dass in Deutschland nahezu 140 verschiedene Rebsorten angebaut werden?“ Mit seinen bunt zusammengetragenen Informationen klärt er alle auf, die gerne edlen Rebensaft konsumieren.
- Samstag, 13. September, 10:30 Uhr | Bayerisches Fernsehen
freizeit - *Schmidt* Max entdeckt den „Fränkischen Rotwein-Wanderweg“ (WH)
- Samstag, 13. September, 18:10 Uhr | ORF III
Unser Österreich: Wachau – Steile Lagen, große Weine
Der Donauabschnitt zwischen Melk und Krems ist eine der ältesten Kulturlandschaften Europas mit einer Weinbau-Tradition, die fast 2 Jahrtausende zurückreicht. Die Wachau ist eine Region der Nostalgie und der Klischees und zugleich ein lebendiger und kraftvoller Lebensraum, in dem ganz besondere Weine gedeihen. Und außergewöhnliche Weinmacher am Werk sind.
In einer der berühmtesten Rieden, in der Achleiten bei Weißenkirchen, begegnet „Eingeschenkt“ einem Terroir-Spezialisten. Wohltuend wirkt sich das Klima in der Wachau auch auf die Seele aus und auf circa 150.000 Marillenbäume, auf deren Blüte und Früchte Bewohner und Besucher sehnhlichst warten
- Montag, 15. September, 09:40 Uhr | rbb Fernsehen
Schätze der Welt – Erbe der Menschheit: Die Weinterrassen des Lavaux – Verwöhnt von drei Sonnen
Das Weinbaugebiet Lavaux zwischen Lausanne und Vevey gilt als eine der schönsten Landschaften der Schweiz. Die mächtigen Felswände der Savoyer und Waadtländer Alpen schützen vor kalten Winden und auch der über 300 Meter tiefe Lac Léman – der Genfer See – sorgt für ein mildes Klima. Gute Bedingungen für Weinbau in einer alpinen Region.
Schon 100 n. Chr. pflanzten die Römer an den steilen Uferhängen Reben. Im Mittelalter begannen dann Zisterziensermönche stufenförmige, mit Mauerwerk befestigte Terrassen anzulegen und steigerten so Qualität und Ertrag der Weinstöcke. Man sagt, drei Sonnen verwöhnen die Reben des Lavaux: Die direkte Sonneneinstrahlung, die von der Seeoberfläche reflektierte und die in den Terrassen aus Stein gespeicherte Wärme.
- Montag, 15. September, 12:05 Uhr | ORF III
Unser Österreich: Wachau – Steile Lagen, große Weine (WH vom Samstag)
- Donnerstag, 18. September, 17:00 Uhr | Bayerisches Fernsehen
Schmidt Max und der Weinurlaub im Main-Dreieck
Warum macht der Main im Main-Dreieck so viele Schleifen? Damit er möglichst lange im Weinland Franken bleiben darf. Und das stellt der *Schmidt* Max vor, zusammen mit dem Mann, der fränkische Weine kennt wie kein zweiter: Hermann *Mengler*, Fachberater Oenologie beim Bezirk Unterfranken. Er verkostet bis zu 6.000 Weine pro Jahr und berät die Winzer vor Ort.
- Freitag, 19. September, 20:15 Uhr | SWR Fernsehen
Wein Wunder Welt
Wein ist mehr als nur ein Getränk – vor allem an diesem Abend. Es gibt spannende Experimente, einen Weltrekord mit Weinflaschen, die Frage, in welchen Lebensmitteln Alkohol steckt, eine exklusive Umfrage unter Winzern und eine neue Weincomedy mit SWR3-Star Andreas *Müller* und der Nationalmannschaft der Deutschen Winzer.

- Samstag, 20. September, 18:10 Uhr | ORF III
Unser Österreich: Neusiedlersee Hügelland – Mineralität in rot, weiß und süß
Das Leithagebirge und der Neusiedlersee prägen hier die Weine im Besonderen. Für „Eingeschenkt“ begeben sich Birgit *Braunstein* und Heidi *Schröck* mit Scheibtruhe und Spaten in den Weingarten, um das Geheimnis des Bodens am Leithagebirge ans Tageslicht zu bringen, das dort sichtbar wird, wo nur die Wurzeln der Rebstöcke hinkommen: Quarz, Glimmerschiefer und vor allem Muschelkalk des einstigen Urmeeres bestimmen hier die Geologie. Weine, die daraus hervorgehen, sind Terroir-Weine, wie sie im Buche stehen. Deshalb steht beim Leithaberg DAC auch die Herkunft im Vordergrund und nicht die Rebsorten, von denen es hier speziell im weißen Bereich viele gibt.
- Samstag, 20. September, 19:15 Uhr | SWR Fernsehen (RP)
10 Dinge, die man über Wein wissen sollte
- Sonntag, 21. September, 19:45 Uhr | arte
Zu Tisch in ... Rioja
Die Weinlese im Herbst ist für Marian und Juan Carlos *Sancha* der Höhepunkt des Jahres. Während Juan Carlos in seinem Weinberg und in der Bodega arbeitet, kümmern sich Marian und ihre Schwiegermutter um das leibliche Wohl der Familie. Sie kochen herzhaftere Gerichte: Caparrones a la Riojana – einen deftigen Bohneneintopf - und Pimientos Rellenos. Die kleinen, roten Paprikaschoten werden über Rebholz gegrillt. Nach vollbrachter Ernte wird in ganz La Rioja gefeiert. Rioja – jeder kennt den trockenen, dunkelroten, würzigen Wein aus Spanien. Benannt ist er nach der kleinsten autonomen Region im Norden des Landes: La Rioja. Sie wird in die obere und untere Rioja gegliedert: Der obere Teil liegt in dem feuchten, bergigen Hochland, wo der Wein wächst und verarbeitet wird. Der untere Teil befindet sich in den fruchtbaren Ebenen des Flusses Ebro. Er wird vorwiegend für den Anbau von Gemüse genutzt. Ihre Lage am Jakobsweg prägte die Region, und ihre Städte gewannen im Mittelalter als Pilgerorte an Bedeutung.
- Montag, 22. September, 09:40 Uhr | rbb Fernsehen
Vor allem Wein: Frankreich – Saint-Emilion
Die ersten Rebstöcke pflanzten die Römer. Später ließ sich ein Einsiedler an dem Ort nieder, der noch heute seinen Namen trägt: Saint-Emilion. Anbau und Kultivierung von Wein prägt seitdem die ganze Region rund um Saint-Emilion, einen der romantischsten Weinorte der Welt. Ein Plateau aus Kalkstein wird eingerahmt von Weinbergen, auf denen die Trauben der berühmten „grands crus“ wachsen. Im Lauf der Jahrhunderte ist eine Symbiose aus Natur und Mensch entstanden. Im September jeden Jahres wird in einem farbenprächtigen Schauspiel die Weinlese verkündet. Mit Saint-Emilion hat die UNESCO auch den Wein zum Weltkulturerbe erklärt. Zu Recht, denn Saint-Emilion steht für die Vollendung des Weines.
- Dienstag, 23. September, 15:15 Uhr | rbb Fernsehen
Georgien – Gottes umkämpfter Garten
Georgien ist ein von der Landwirtschaft geprägtes Land. Der Weinbau hat eine lange Tradition, Wein ist eines der wichtigsten Handelsgüter, für das sich die Georgier immer weitere Märkte zu erschließen hoffen.
- Mittwoch, 24. September, 14:45 Uhr | SWR Fernsehen
Bilderbuch: Von Quedlinburg nach Halberstadt
Auf dem Weg nach Halberstadt zeigt das „Bilderbuch“ am Westerhäuser Königstein, dass diese Gegend vor dem Harz einen eigenen Wein besitzt. Matthias *Kirmann* keltert auf seinem Weingut erfolgreich prämierten Wein - und das in der nördlichsten Lage Deutschlands.

- Freitag, 26. September, 06:00 Uhr | rbb Fernsehen
Vor allem Wein: Frankreich – Saint-Emilion (WH vom Montag)
- Samstag, 27. September, 12:00 Uhr | MDR Fernsehen
Steiermark – Leben im Weinland
Der in New York lebende Grazer und mehrfach international ausgezeichnete Spiel- und Dokumentarfilmregisseur Curt *Faudon* porträtiert das Leben im südsteirischen Hügelland bis hin zur istrischen Küste – einer landschaftlich grandiosen Region, die einst die Wein-, Korn- und Fischkammer der Monarchie war.
Der Wein und seine Fröhlichkeit bestimmen Leben und Arbeit der Menschen. Es ist ein Wein der Feste und nicht der Verzweiflung. Es ist ein Wein, den man begehrt wie einen Feiertag, den man pflegt, um den man bangt und der es den Seinen lohnt: Er gibt ihnen Lebensfreude.
Der Film verfolgt den Alltag zweier Weinbauern in der Südsteiermark und das mühsame Fischerleben eines Brüderpaares an der Nordküste Istriens sowie die glückliche Einsamkeit eines Leuchtturmwärters, der in seinen Gedanken mit den großen Containerschiffen auf Reisen geht.
- Samstag, 27. September, 18:15 Uhr | ORF III
Unser Österreich: Bergland Österreich – Wein zwischen Alpen und Almen
Von den drei Weinbauregionen Österreichs ist das Gebiet „Bergland“ das unbekannteste. Es umfasst die Bundesländer Kärnten, Salzburg, Oberösterreich, Tirol und Vorarlberg. Bis zum 17. Jahrhundert gab es auch in den südlichsten und westlichen Bundesländern Weinbauflächen. Klimaverschiebungen und Wirtschaftskrisen verdrängten den Weinbau aus diesen kühleren Teilen des Landes fast vollständig. Doch einige kleine Weinbauinseln profitieren heute von der Klimaerwärmung. So werden Land auf Land ab dem Boden neue Rebflächen abgetrotzt. Wo findet die Renaissance statt und was kann der neue Wein aus den Bergen?
- Montag, 29. September, 12:15 Uhr | ARD
ARD-Buffer – Leben & genießen
Zuschauerfragen zum Thema: Wein; zu Gast im Studio: die neue Weinkönigin 2014

***) Termine – Termine – Termine**

- Donnerstag, 4. September, 14:00 – 19:00 Uhr: **Weinverkostung der Premiumweingüter Weinviertel bei MEGADENZEL Erdberg, Wien**
Fünfzehn (!) Topwinzer aus dem Weinviertel präsentieren in den Räumlichkeiten von „Megadenzel“ Erdberg ihre aktuellen Weine. Die anwesenden Winzer sind Norbert *Bauer* (Jetzelsdorf), Josef *Salomon* (Falkenstein), Hofkellerei Stiftung Fürst *Liechtenstein* (Wilfersdorf), *Taubenschuss* (Poysdorf), *Prechtl* (Zellerndorf), *Klein* (Pennersdorf), *Setzer* (Hohenwarth), Roland *Minikowitsch* (Mannersdorf), *Fidesser* (Platt), *Schwarzböck* (Hagenbrunn), Schlossweingut Malteser Ritterorden (Mailberg bzw. Rohrendorf bei Krems), *Weinrieder* (Kleinhadersdorf), *Pfaffl* (Stetten), *Zull* (Schrattenthal) und *Pleil* (Wolkersdorf).
ACHTUNG! Limitierte Teilnehmerzahl! ANMELDUNG UNBEDINGT ERFORDERLICH (!) unter wein@denzel.at oder telefonisch unter +43 (0)1 74020 DW 3452 oder 3632.
- Freitag, 5. September, 14:00 – 22:00 Uhr: **1^{er} ERSTE LAGEN Präsentation, Schloss Grafenegg**
14:00 Uhr bis 18:30 Uhr: Verkostung der Wein der mehr als 60 Ersten Lagen aus dem Kamptal, dem Kremstal, dem Traisental und vom Wagram des Jahrgangs 2013. (Eintritt: € 20,- p.P.)
19:00 Uhr: Open-Air Konzert im Rahmen des Musik-Festivals Grafenegg. (Für Konzertbesucher ist der Eintritt zur Verkostung frei!)
Das Orchester der Mailänder Scala, die „Filarmonica della Scala di Milano“, spielt die Ouvertüre zur Oper „La forza del destino“ von Giuseppe *Verdi*, „Vier letzte Lieder“ für Sopran und Orchester von Richard *Strauss* und die Symphonie Nr. 1 (in D-Dur) von Gustav *Mahler*. Als be-

sondere Gäste mit dabei sind Christine *Schäfer* (Sopran) und Daniel *Harding* (Dirigent). Wir empfehlen, die Konzertkarten sofort zu buchen: +43 (0) 2732 - 5500 oder www.grafenegg.com

- Freitag, 5. September, bis Sonntag, 7. September: **Kostbares Kamptal**
OFFENE KELLERTÜREN: 25 Weinbaubetriebe des Kamptals öffnen am 6. und 7. September ihre Tore und präsentieren ihre Kamptal DAC Reserve-Weine (10 bis 18 Uhr). Eintritt: € 30,- pro Person für beide Tage (davon € 15,- als Wein-Einkaufsgutschein).
KULINARISCHE BEGEGNUNGEN: Der Genussreigen „Kostbares Kamptal“ zelebriert an diesem Wochenende in großer Vielfalt den Schulterschluss zwischen Wein und Kulinarik: Einige Weingüter servieren hinreißende Häppchen zu den Verkostungen. Andere Winzer laden ihre Gäste zu einer ausgedehnten Mahlzeit mitten in den Weingärten. Manche Gasthöfe und Restaurants bieten spezielle Degustationsmenüs mit Weinbegleitung an. Vom Winzerfrühstück bis zum Dinner bei Kerzenschein – die Vielfalt der Events wird Ihnen die Auswahl schwer machen. Download: www.kamptal.at/wp-content/uploads/2014/07/KOSTBARES_KAMPTAL_FOLDER_WEB.pdf
- Samstag, 6. September, bis Montag, 8. September, ab 14 Uhr: **Weinrieder Extrem 2014**
 - Mit Gastwinzer „E.T.“ Ernst *Triebaumer*
 - *Weinrieders* beste Reserven vom Riesling und vom Grünen Veltliner
 - Große Magnum Kollektion
 - Das Beste vom Eiswein
 - Top Kollektion von 60 Weinen
 - Weinlegenden aus der Schatzkammer
 - Kulinarische Verpflegung von Erich *Schreiber* vom WINO in Poysdorf

Diese Veranstaltung ist „wetterfest“, aber, bitte, trotzdem entsprechende Kleidung mitbringen.
Unkostenbeitrag (für die Weinverkostung): € 25,- p.P.
Anmeldung erforderlich! office@weinrieder.at, 02552/2241; Weitere Infos: www.weinrieder.at
- Samstag, 6. September, bis Sonntag, 7. September: **Erntedankfest am Heldenplatz (Wien)**
Vom 6. bis 7. September verwandelt sich der Wiener Heldenplatz in ein Festgelände der kulinarischen Genüsse. Kulinarisch werden die Gäste mit allem, was Österreichs Landwirtschaft zu bieten hat, verwöhnt: Feinste Schmankerl und Spezialitäten aus verschiedenen Regionen Österreichs sowie erstklassige Weine, Moste und Schnäpse aus bäuerlichem Erzeugnis warten darauf verkostet zu werden. Gemütliche Sitzmöglichkeiten und Liegestühle laden zur Entspannung unter freiem Himmel. Die Wiener HeurigenwirtInnen und WinzerInnen sorgen dafür, dass auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt. Motto: „Regional.Saisonal.Genial!“
- Samstag, 6. September, bis Sonntag, 7. September sowie
- Samstag, 13. September, bis Sonntag, 14. September: **Genussmeile Wienerwald**
An zwei Wochenenden findet sich entlang des 1. Wiener Wasserleitungswanderweges zwischen Mödling und Bad Vöslau die „längste Schank der Welt“! Die Genussmeile in der Thermenregion Wienerwald bietet Wein und Schmankerln in entspannter Freiluft-Atmosphäre beim Wandern und Spazieren! Weitere Infos: www.genussmeile-wienerwald.at
Und danach? In die WEIN-LOUNGE im Weingut *Schaflerhof* in Traiskirchen, jeweils am Samstag, jeweils ab 19:00 Uhr, Zutritt vom Parkplatz über die Ferschnerstraße (www.schaflerhof.at)
- Mittwoch, 17. September, 17:00 bis 22:00 Uhr: **Weinvielfalt Niederösterreich 2014**
wein.pur, der Weinbauverband Niederösterreich und die Landwirtschaftskammer Niederösterreich laden zur Trophy-Verleihung „Weinvielfalt Niederösterreich 2014“!
Seien Sie dabei, wenn die 25 besten Weingüter mit ihren Top-Weinen die Weinvielfalt Niederösterreichs präsentieren und die Sieger mit **wein.pur**-Trophies ausgezeichnet werden!
Weine der folgenden Kategorien wurden bewertet:
 - Weißburgunder
 - Neuburger
 - Roter Veltliner
 - St. Laurent
 - Zierfandler & Rotgipfler

WANN: 17 Uhr Sektempfang - 17.30 Uhr Siegerehrung - 18 bis 22 Uhr Weinverkostung

WO: Casino Baden - Casineum, Kaiser-Franz-Ring 1, 2500 Baden

EINTRITT FREI! - Im Rahmen der Besuchs- und Spielordnung der Casinos Austria AG.

Volljährigkeit und amtlicher Lichtbildausweis erforderlich.

Weinvielfalt.Niederösterreich Casino-Package: Um € 10,- erhalten Sie Begrüßungsjetons im Wert von € 10,- und Weingebäck von Denise *Pölzelbauer*. Anm.: www.weinpur.at/weinvielfalt

- **Samstag, 27., und Sonntag, 28. September: 8. Wiener Weinwandertag mit neuer Route**

Am 27. und 28. September findet wieder der Wiener Weinwandertag statt, diesmal mit einer dritten Route von Ottakring nach Hernals. Diese wird beim Ottakringer Bad starten und über den Hansl-Schmid-Weg und den Paulinensteig zum malerischen Schloss Wilhelminenberg führen. Weiter geht es über die Oberwiedenstraße, den Himmelmutterweg und die Klampfelberggasse in die Dornbacher Straße (Straßenbahnstation Neuwaldegg).

Zur Stärkung gibt es entlang des Weges Schmankerl und Wein, unter anderem beim Heurigen Sissy *Huber* in der Roterdstraße, beim Heurigen Renate *Herrmann* in der Johann-Staud-Straße, beim Heurigen *Leitner* am Wilhelminenberg und bei der Pfarre Dornbach. Wer nach der rund 5 km langen Strecke noch die „klassische“ Route im 19. Bezirk in Angriff nehmen möchte, kann sich in Dornbach in einen kostenlosen Shuttlebus nach Neustift setzen und von dort nach Nussdorf weiterwandern. Die beiden „klassischen“ Wege umfassen die 10,8 km lange Wanderung von Neustift bis Nussdorf im 19. Bezirk und die 11,7 km lange Route von Strebersdorf bis Stammersdorf im 21. Bezirk.

Alternativ zu den Haupttrouten besteht auch die Möglichkeit, auf kleineren Teilstrecken zu wandern. An beiden Tagen kann beim gemeinsamen, erholsamen Wandern die Wiener Weinlandschaft und ihre kulinarischen Möglichkeiten erkundet werden. Die Wege sind senioren- und kinderfreundlich; für Familien, die gerne mit Kinderwagen unterwegs sind, gibt es eigene, speziell gekennzeichnete Wegstrecken. Die Karte mit den Wanderstrecken gibt es bei den Ein- und Ausstiegstellen sowie zum Bestellen unter der Nummer 01 4000-81349.

Beim Weinwandertag 2014 präsentieren insgesamt 29 Wiener Weinbaubetriebe und drei Weinbauvereine ihr feines kulinarisches Angebot. Von den Weingärten aus eröffnet sich den Besucherinnen und Besuchern eine beeindruckende Aussicht über die Stadt. Auch die Strecke im 21. Bezirk bietet vom Bisamberg herrliche Fernblicke.

Alle Ein- und Ausstiegspunkte sind öffentlich und damit umweltfreundlich gut erreichbar. Auf den Strecken Weingut Cobenzl nach Nussdorf beziehungsweise von Strebersdorf nach Stammersdorf und retour gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, gratis auf den Heurigenexpress, eine traditionelle Bimmelbahn, umzusteigen, um anschließend wieder gestärkt weiterzuwandern. Entlang der Strecken laden Winzerinnen und Winzer sowie Heurige mit Jausenstationen, köstlichem Wiener Wein und Traubensaft zur Rast. Darüber hinaus gibt es bei einer Pause am Cobenzl DJ-Musik, kulinarische Schmankerl und vieles mehr. Ein Tipp für Familien: Am Magdalenenhof am Bisamberg laden ein Streichelzoo sowie ein Kinderspielplatz zur erholsamen Wanderpause.

(www.wien.gv.at/umwelt/natuerlich/weinwandertag.html).

- **Dienstag, 14. Oktober, 14:00 bis 20:30 Uhr: Top 100-Weine der Thermenregion in Wien**

Die seit 2003 stattfindende Verkostung der besten 100 Weine der gebietstypischen Sorten des Weinbaugebietes Thermenregion findet wie gewohnt am 14. Oktober 2014 von 14:00 bis 20:30 Uhr im MUSEUMSQUARTIER WIEN statt.

Nähere Informationen lesen Sie bitte auf der Veranstaltungsseite (agrarpromotion.jimdo.com) und auf der Homepage des Weinforum Thermenregion (www.thermenregion-wienerwald.at/das-weinbaugebiet.html). Weitere Details folgen, sobald die Juryverkostungen durchgeführt und die „Top 100“ des Jahres 2014 gekürt sind. (www.agrarpromtion.com)

Tageskarte € 18,- - Abendkarte (ab 19:00 Uhr) € 12,- - Studentenkarte € 12,-

- **VORSCHAU:**

(Ausgerechnet) Argentinien lädt zum **37. OIV-Weltkongress**

Vom 9. bis 17. November 2014 finden der 37. Weltkongress der Internationalen Organisation für Rebe und Wein (OIV) sowie die 12. OIV-Hauptversammlung statt. Das Gastgeberland ist dies-

mal Argentinien, die Veranstaltungsorte sind Mendoza und San Juan. Das Thema des diesjährigen Weltkongresses lautet „Weinanbau des Südens – Zusammenfluss von Kenntnis und Natur“ und ist gegliedert in die vier Schwerpunkte Weinanbau, Önologie, Wirtschaft und Recht sowie Sicherheit und Gesundheit. „Die Republik Argentinien, ein Weinland par excellence, hat die Ehre, eine bedeutende Tagung mit der Teilnahme von führenden Experten im Bereich Weinbau und Oenologie, welche zweifellos mit ihrem ausgeprägten Fachwissen unsere Weinbranche bereichern, auszurichten“, schreibt der argentinische Minister für Landwirtschaft und Fischerei, Carlos *Casamiquela*, in seiner Einladung.

OIV-Präsidentin Claudia Inés *Quini* stammt selbst aus Argentinien und freut sich, dass ihr Heimatland in diesem Jahr den Kongress und die Hauptversammlung ausrichtet: „Vom Norden bis zum Süden Argentiniens werden Sie eine große landschaftliche Vielfalt erleben können. In dem weiten Gebiet am Fuße der Anden, das dem Weinbau gewidmet ist, bringen besonders günstige Flächen-, Klima- und Bodenverhältnisse hochwertige Weine hervor, die weltweit Geltung haben und die von der Einzigartigkeit des argentinischen Terroirs geprägt sind. Ich heiße alle willkommen, die sich uns anschließen und an den wissenschaftlichen Beiträgen dieses OIV-Jahreskongresses teilhaben möchten, um das Wissen über eine der faszinierendsten Tätigkeiten auf diesem Planeten zu vervielfachen, zu fördern und zu verbreiten: den Weinbau!“

Die OIV wurde im Jahr 2001 gegründet und vertritt die Interessen von derzeit 45 Mitgliedsstaaten, die rund 80 % der weltweit produzierten Weinmenge erzeugen. Die zwischenstaatliche, internationale Organisation ist zuständig für die Forschung und Technisierung im Bereich von Rebe, Wein, weinhaltigen Getränken, Tafeltrauben, Rosinen und anderen Reberzeugnissen; sie legt Standards fest und gibt Empfehlungen für den Weinanbau.

***) Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2014:**

a) Das *Basis-Package* für alle: Um 190 Euro Halbjahresbeitrag gibt's zwei redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2014 und die Nennung als Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).

b) Das *Top-Halbjahres-Package* für Top-Partner: Um 330 Euro Halbjahresbeitrag gibt's eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z.B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) bzw. einen ausführlichen Bericht über einen Event im Jahr (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen), zwei Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2014 und die Nennung als Top-Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).

c) Das *Premium Partner-Package*: Für 500 Euro gibt's halbjährlich noch max. eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und -bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) bzw. wahlweise einen ausführlichen Bericht über einen Event (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen), vier redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2014 sowie die Nennung als Premium Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo). Top-Goody für Premium Partner: Diese können auf Wunsch auch exklusiv bei Herbert Braunöcks „Wine after Work“ oder St. Urbanus-Abenden mitwirken.

ALLE Partner werden (auf Wunsch) mit den Homepages von Herbert Braunöck (www.actcom.at) und Bernulf Bruckner jun. (www.lrtc.at) verlinkt.

Alle Preise ohne gesetzliche Steuern. 2014 erscheinen noch mindestens acht Newsletters (je zwei im September, Oktober, November und Dezember). Partner-Packages werden selbstverständlich als solche gekennzeichnet. Alternativvorschläge zu den drei Kooperationspackages sind durchaus diskutabel.

Vinophile Grüße!

Impressum BBJ-Wein-Newsletter

Herausgeber: Bernulf *Bruckner* jun. (LRTC GmbH), Herbert *Braunöck* (Active Communications)

Redaktionelle Leitung: Paul Christian *Jezek*

Werbepartner werden: bernulf.bruckner@gmx.at - h.braunoeck@actcom.at - paul.jezek@boerse-express.com

Der BBJ-Wein-Newsletter erscheint seit dem 31. August 2010 zumindest vierzehntägig und bietet umfassende Informationen zur österreichischen Weinwirtschaft und zu internationalen Wein-Angeboten und News. BBJ verpflichtet sich gegenüber seinen Usern, alle organisatorischen und technischen Möglichkeiten auszunutzen, um personenbezogene Daten vor Verlust, Änderung und Missbrauch zu schützen. Diese Daten werden nach dem Datenschutzgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine etwaige Auswertung dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Die Weitergabe von persönlichen Daten erfolgt nur mit vorheriger Zustimmung des Users, außer wenn gesetzliche Vorschriften dies unbedingt notwendig machen, Rechte oder Eigentum des BBJ-Wein-Newsletters gefährdet sind, oder um Interessen anderer User zu schützen.

*** HUNDERT Wein-Newsletter in vier Jahren!!!! ***

*** Mit der elften Ausgabe 2014 ist am 29. Mai 2014 bereits der 100. BBJ-Wein-Newsletter erschienen! ***

Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner

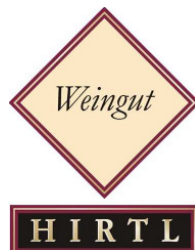


R A B L

WEINGUT RABL
 Weraingraben 10, 3550 Langenlois
 Tel.: +43(0)2734/2303
office@weingut-rabl.at
www.weingut-rabl.at



WINZER KREMS eG
 Sandgrube 13, 3500 Krems
 Tel.: +43(0)2732/85511-0, Fax.: -6
office@winzerkrems.at
www.winzerkrems.at



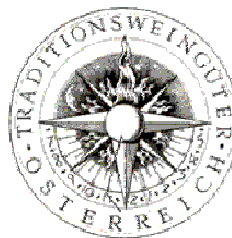
WEINGUT HIRTL
 Brunnigasse 72, 2170 Poysdorf
 Tel.+Fax: +43(0)2552/2182
weingut.hirtl@utanet.at
www.weingut-hirtl.at



DOMÄNE WACHAU
 3601 Dürnstein 107
 Tel: +43(0)2711/371
office@domaene-wachau.at
www.domaene-wachau.at



WEINGUT WALTER GLATZER
 Rosenbergstraße 5, 2464 Göttlesbrunn
 Tel: +43(0)2162/8486
info@weingutglatzer.at
www.weingutglatzer.at



Verein Österreichischer Traditionsweingüter
 Kloster Und, Undstraße 6, 3504 Krems-Stein
 Ansprechpartner: Obmann Michael Moosbrugger
 Tel.+43(0)664/4873704 (Hannelore Geyer)
info@traditionsweingueter.at
www.traditionsweingueter.at



Ansprechpartnerin: Michaela Lefor
 Tel.: +43(0)660/2020976
lefor@diemoberbauer.at
www.genuss-mensch.at
